

179/127 [1762 ca.]<sup>1</sup> September 2., Paris

### Schreiben von Peter Josef Viktor Besenval an Beat Fidel Zurlauben betreffend Rudolf Beat Anton Jakob Zurlauben und den Solddienst

---

C Baron von Besenval<sup>2</sup> erklärt Maréchal de Camp Zurlauben<sup>3</sup>, dass er bis zu seiner Rückkehr aus Versailles gewartet hat, um seinen Brief zu beantworten. Der Duc de Choiseul<sup>4</sup> will nicht, so versichert Besenval Zurlauben, dass sein Cousin Zurlauben<sup>5</sup> seine geleisteten Dienste bereut. Sein Los wird sich im Gegenteil bessern. Besenval meint, dass der Cousin vor allem aufgrund seines Namens und seines tüchtigen Betragens Lob verdient, nicht aber – nur weil er Bürger beider Kantone ist – aufgrund der Anzahl von Zugern und Luzernern, die er in seiner Kompanie hat. Dies sollte man allgemein für die Schweizer nicht ins Feld führen. Zurlauben wird zudem anerkennen, dass das Verhalten seines Kantons<sup>6</sup> nicht dazu beiträgt, den Leuten von dort wohlgesinnt zu sein. Besenval fürchtet sogar, dass der Hof bald die Fremden den Schweizern vorziehen wird.

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund der Ernennung von Beat Fidel Zurlauben zum Maréchal de Camp 1762.

<sup>2</sup> Peter Josef Viktor Besenval.

<sup>3</sup> Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich an «rue neuve du petit Luxembourg» in Paris auf.

<sup>4</sup> Etienne-François, Duc de Choiseul.

<sup>5</sup> Rudolf Beat Anton Jakob Zurlauben.

<sup>6</sup> Stadt und Amt Zug.

---

AH 179, Bl. 252-253 • Bl. 252<sup>v</sup> und 253<sup>r</sup> leer, 243<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---